

2000 Euro für die kleine Maryam

Die Öffentliche spendet das Geld für die weitere Behandlung des Mädchens.

Braunschweig. Fast fünf Jahre ist es her, dass das Schicksal der kleinen Maryam aus dem Irak die Braunschweiger erschütterte. Als das Mädchen zwei Monate alt war, wurde sie Opfer eines Feuers in ihrem Elternhaus im Irak, erlitt schwere Verbrennungen. Es war ein Wunder, dass sie überlebte.

Eine Braunschweiger Ärztin aus dem Städtischen Klinikum lernte während eines Irak-Aufenthalts für die Initiative „Ärzte ohne Grenzen“ Maryam kennen und brachte sie zur Behandlung nach Braunschweig.

Hier wurde die damals Zweijährige mehrfach operiert und kam auf Vermittlung des Rotkreuz-Kreisverbandes Braunschweig-Salzgitter in die Obhut zweier Frauen, bei denen sich das Mädchen von den Behandlungen erholen konnte.

„Angedacht waren sechs bis acht Wochen“, berichtet Pflegemutter Andrea Willert. Geworden sind daraus – mit kleinen Unterbrechungen – bereits fünf Jahre.

Ärzte haben das Mädchen ohne Honorar in ihrer Freizeit operiert



Dirk Enzenbach (von links) und Uwe Schäfer von der Öffentlichen übergeben Dr. Christos Pantazis und Christian Blümel vom DRK-Kreisverband eine Spende in Höhe von 2000 Euro. Das Geld ist bestimmt für das Spendenkonto zur Behandlung von Maryam, hier mit ihren Pflegemüttern Claudia Seikowski und Andrea Willert.

Foto: DRK-Kreisverband

und später auch weiter behandelt. Doch alle anderen Kosten, von Impfstoffen über Logopädie-Behandlungen, von Krankenhaus-

aufhalten bis zur Nachsorge, werden seither von einem Spendenkonto bezahlt, das der DRK-Kreisverband seinerzeit einge-

richtet hatte. Nach umfangreicher Berichterstattung in den Medien war dieses Konto anfangs auch gut gefüllt. Jetzt, fünf Jahre später, waren die Spenden aufgebraucht, doch Behandlungen sind weiterhin dringend notwendig.

Deshalb hat jetzt die Öffentliche Versicherung dem DRK-Kreisverband eine Spende in Höhe von 2000 Euro übergeben. Für Maryam, die mittlerweile zur Grundschule geht, hatten Dirk Enzenbach und Uwe Schäfer einen Fahrradhelm und ein Stoffpferd als Maskottchen mitgebracht.

„Sie ist ein aufgewecktes, fröhliches Mädchen, das sich gut entwickelt hat und seit Sommer die erste Klasse besucht“, berichtete Pflegemutter Andrea Willert. Maryam, die im Januar sieben Jahre alt wird, weiß sich in der Klasse zu behaupten, die meisten Mitschüler kennen sie schon aus dem Kindergarten. „Sie ist sich durchaus bewusst, dass sie aufgrund der Verbrennungen anders aussieht und dass ihr noch einige Operationen bevorstehen“, sagte Willert.